

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 109.

Sonnabend, 11. Mai 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Reichsträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Reklamspalten 43 mm breite Korpuszelle 18 Pfg. (Reklampreis 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmel in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schankwirts und Fuhrwerksbesizers Otto Robert Kamm in Rühnsdorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 4. Juni 1912, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.

Riesa, den 10. Mai 1912.

Königliches Amtsgericht.

K. 11/11.

Mittwoch, den 29. Mai 1912, vormittags 10 Uhr
wird die Lieferung von hölzernen, eisernen und blechernen Kasernengerät, sowie von Geschütz von Glas und Steingut verdingt. Die Bedingungen, Proben und Beschreibungen liegen im Geschäftszimmer 21 aus. Verdingungsunterlagen werden nicht übersandt. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Tr. P. Zeithain.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. Mai 1912.

Nationalspende für eine deutsche Luftflotte.

Als Beiträge für die Nationalflugspende gingen weiter bei uns ein:

Ungeannt, Riesa 46 M., Von einer Kindtaufgesellschaft, Riesa 1,10 M., F. M., Riesa 2 M., Von der zweiten Etage des Rgl. Art. Dep. 1,01 M., Ungeannt Riesa 1 M., Klasse 11b der Mittleren Ansbürgerstraße 4,50 M., Willi und Margarete 2 M., Freiw. Rettungskorps, Riesa 15 M., Direktor W., Riesa 4 M., Th. G., Riesa 1 M., N. G., Riesa 1 M., Dr. Naumann, Riesa 50 M., Vom Kleinen 15 Wg., Tischgasse Schabes Restaurant, Riesa 4,20 M.;

insgesamt 132,96 M.

Hierzu die an die Landeszentrale in Dresden abgelieferten Beträge

1. bis 21. Quittung 3165,66 "

Sa. 3298,62 M.

Die Sammlungen für die Nationalflugspende, der ja auch die Rieser Sammlungen zufließen, haben im ganzen Reich bereits die Summe von mehr als zwei Millionen Mark ergeben.

Die Geschäftsstelle des "Rieser Tageblattes" nimmt auch fernerhin zur Ablieferung an die Landeszentrale in Dresden bestimmte Spenden entgegen.

—* Piazmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 12. Mai 1912 von 11³⁰ bis 12³⁰ mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeten-Korps des 6. Feldart. Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Für Kaiser und Reich. Marsch. 2. Ouvertüre z. Op. "Oberon" von Weber. 3. Walzer "La Barcarolle" nach Met. a. d. Op. "Hoffmanns Erzählungen" von Fetras. 4. Paraphrase über Tromets "Gräbe an die Heimat" von Rehl. 5. Fantasia a. d. Op. "Tannhäuser" von Wagner.

—* Im Monat April 1912 wurden im hiesigen städtischen Schlachthof geschlachtet: 1011 Tiere und zwar: 23 Pferde, 143 Rinder (21 Ochsen, 14 Bullen, 95 Kühe, 13 Jungkinder), 222 Rälber, 465 Schweine, 134 Schafe, 2 Hiegen, 1 Ferkel, 16 Hinkel und 5 Lämmer. Von diesen Tieren wurden bei der Fleischschau beanstandet und für bedingt tauglich befunden: 1 $\frac{1}{2}$ Schwein und $\frac{1}{4}$ Rind, welche nach vorherigem Kochen auf hiesiger Freibank verkauft wurden. Als tauglich aber minderwertig waren anzusehen: 7 $\frac{1}{2}$ Rind, 4 Rälber und 3 $\frac{1}{2}$ Schwein. Das Fleisch dieser Tiere gelangte im rohen Zustande auf der Freibank zum Verkauf. An untauglichen Organen wurden vernichtet: bei Pferden: 2 Nieren; bei Rindern: 77 Lungen, 6 Lebern, 8 Darmkanäle, 8 mal sämtliche Baucheingeweide und 4 sonstige Organe; bei Schweinen: 64 Lungen, 26 Lebern, 2 Darmkanäle, 6 mal sämtliche Baucheingeweide und 1 sonstiges Organ; bei Schafen: 12 Lungen und 8 Lebern. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbefichtigung vorgelegt: 8 Rinderquartier, 18 ganze und 10 halbe Schweine, 27 Rälber und 2 Stücken Schweinefleisch.

—* Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 32 und 68 verlassen am Montag, den 13. d. M. die Garnison, um die Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz Zeithain abzuhalten. Die Rückkehr erfolgt am 5. Juni 1912.

—* Im Anzeigenteil vorliegender Nummer befindet sich ein Aufruf zur Nationalspende für die deutsche Luftflotte, der sich an die Bewohner der zur Amtshauptmannschaft Großenhain gehörigen Landgemeinden wendet. Auf den Aufruf sei hiermit aufmerksam gemacht.

—* Am 8. Mai versammelte sich das hiesige Freiwillige Rettungskorps im kleinen Saale des Hotels zum Stern. Herr Bürgermeister Dr. Scheider überreichte im Auftrage des Rgl. Ministeriums des Innern mehreren Kameraden für langjährige treue Dienste Auszeichnungen. Es erhielten das von Sr. Maj. dem König gestiftete Ehrenzeichen nebst Urkunde für 25jährige Dienstzeit Herr Weibgelmmeister Max Müller und Herr Schuhmachermeister Richard Haupt, das vom Landesauschuß Sächs. Feuerwehren für 20jährige ununterbrochene Dienstzeit gestiftete Ehrenplomben die Herren Ofenheizer Paul Schumann, Fleischer Ernst Schumann, Ofenheizer Paul Gräß und Tischler Otto Ellner. Herr Bürgermeister Dr. Scheider richtete hierauf einige Worte des Dankes im Namen des Rates der Stadt Riesa an die Ausgezeichneten und ließ seine sehr beifällig aufgenommenen Worte in ein dreifaches Hurra auf den hohen Protektor von Sachsen Feuerwehren, Sr. Maj. König Friedrich August, ausklingen. Anschließend sprach Herr Branddirektor Franz Müller den Jubilaren den Dank des Korps aus, die jüngeren Kameraden ermahnen, treu zur guten Sache zu halten.

—y. Vor der 3. Strafkammer des Dresdner Königl. Landgerichts hatte sich der 27 Jahre alte Betonarbeiter Wilhelm Nag Heinge aus Riesa wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu verantworten. Der Angeklagte ist mehrfach wegen Eigentumsdelikten sowie wegen verurteilten Mordes im Jahre 1897 zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden und hat diese Strafe auch verbüßt. Heinge wurde am 16. v. M. in Wien festgenommen. Als Heinge in einer Schankwirtschaft auf der Hans-Sachs-Straße in Dresden wohnte, sah er daselbst gemeinschaftlich mit seinem Bruder Otto Heinge mittels Einbruchs eine angeschraubte Stahlblechflette, in der sich 774 M. bares Geld, sowie Sparkassen- und Bankbücher, Coupons und noch andere Effekten im Gesamtwerte von über 20000 M. befanden. Otto Heinge ist wegen dieses Diebstahls bereits abgeurteilt. Die beiden Brüder hatten vorher ihre Mutter in Riesa befehlt. Sofort nach Verlassen des Diebstahls fuhr Otto Heinge mit der gefüllten Koffette nach Berlin, er öffnete sie dort gewaltig und gab von dem Gelde seinem Bruder, der am nächsten Tage auch nach Berlin gekommen war, nur 50 M., da dieser ihn um 400 M. betrogen habe. Als Otto Heinge in Berlin festgenommen wurde, fand man in seiner Wohnung im Ofen nur noch 119 M. 80 Pfg. bares Geld. Otto Heinge behauptet, er habe die Sparkassen- und Bankbücher sowie die anderen Wertpapiere verbrannt. Dem Diebstahl habe sein Bruder allein ausgeführt. Wilhelm Nag Heinge wurde gestern wegen Beihilfe zum schweren Diebstahl zu 2 Jahren Zuchthaus und 5jährigen Ehrenrechtsverlust verurteilt.

—y Vor der dritten Strafkammer des Dresdner Rgl. Landgerichts hatte sich der 28 Jahre alte, schon mehrfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafter Arbeiter Friedrich Emil Hesse aus Langenberg wegen Unterschlagung, schweren und einfachen Diebstahls im Rückfalle zu verantworten. Als der Angeklagte bei dem Gutsbesitzer Erdmann in Streumen arbeitete, stahl er diesem am 18. September vorigen Jahres zwei Scheffel Roggen, ferner aus einer Scheune ein Fahrrad und noch verschiedene andere Sachen, sowie aus einem Gebäude in Wärsdorf einen Sommerbergstüber und noch verschiedene Kleidungsstücke. Außerdem unterschlug Hesse in Wolzen bei Reichen 35,16 Mark, die ihm für einen Gutsbesitzer übergeben worden waren. Das Urteil lautete unter Annahme mildernder Umstände auf 1 Jahr 10 Monate Gefängnis und 5jährigen Ehrenrechtsverlust.

— Die Fortschrittliche Volkspartei im Königreich Sachsen veranstaltet ihren diesjährigen Parteitag heute und morgen in Chemnitz im Saale des Hand-

werkervereinshauses. Auf der Tagesordnung stehen Organisationsangelegenheiten, außerdem ein Referat über die politische Lage im Reich und in Sachsen.

— Die Ferien der sächsischen Justizbeamten sind vom Justizministerium einer einheitlichen Regelung unterzogen worden. Ein Monat Sommerurlaub steht den juristischen Beamten zu, vier Wochen den oberen Expeditionsbeamten und Bureauinspektoren, den Sekreären, die das 40. Lebensjahr, und den Aktuarien und Bureauassistenten, die im Jahre 1912 das 50. Lebensjahr vollendet haben, drei Wochen den übrigen Expeditionsbeamten, den Maschinenreiberinnen, den ersten Gefängnisbeamten der Gerichtsgefängnisse und den Oberaufsichtsbeamten der Gefangenenanstalten. Die übrigen Beamten erhalten zwei bis drei Wochen Ferien, je nach ihrem Dienstalter. Juristische Beamte, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, dürfen ausnahmsweise bis auf sechs Wochen beurlaubt werden.

—* Die Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Schuldirektoren soll am 28.—30. Juni in Freiberg stattfinden. 28. Juni interne Tagung, 29. Juni Hauptversammlung, in der die Schuldirektoren Dr. phil. Haupt-Oelsholz i. B. und Schiffl-Ghemalt über die Lehrplanfrage in den ersten Schuljahren sprechen werden. 30. Juni soll die Freiburger Industrieausstellung besucht werden.

—* Am Sonntag Rogate wird in der sächsischen Landeskirche eine von der obersten Kirchenbehörde empfohlene Kollekte für die Leipziger Mission gesammelt. Deren Tätigkeit ist in einem hoffnungsvollen Aufschwung begriffen, namentlich in Deutsch-Ostafrika. Das vor kaum 20 Jahren von ihr besetzte Ostafrika am Kilimandscharo macht dank dem guten Einvernehmen zwischen den Vertretern der Kolonisation und der Mission heute den Eindruck eines wohlgeordneten und oberflächlich christianisierten Landes. Vom Steppenrand bis hinauf zur Urwaldgrenze füllt eine lehrbegierige Jugend die Schulhäuser, Sonntags aber sieht man schon Tausende der Eingeborenen zu den Kirchen ziehen, unter denen sich bereits einzelne stattlichere Bauwerke befinden. In den vom Mittelpunkt der Mission aus vor etwa 10 Jahren besetzten Landschaften des Ncarberges und Ncargebirges ist die Entwicklung noch nicht so weit, doch sind auch hier die Anfangsschwierigkeiten überwunden. Die in Deutsch-Ostafrika besonders deutlich bemerkbare Ausbreitung des Islam, über die aus allen Teilen Ostafrikas Klagen kommen, nützt die Missionsgesellschaft jetzt zu schnellerem Vorwärtsgang an den Eisenbahnlagen und in den vom Nohammedianismus erworbenen Gebieten. In dem ca. 12 Tagereisen vom Kilimandscharo entfernten Nramba wurde daher um die Jahreswende eine neue Niederlassung gegründet. Um diesen erhöhten Anforderungen gerecht zu werden, plant die Mission eine Erweiterung ihres Seminars in Leipzig. Da die hierzu nötigen Baukosten aus der laufenden Jahresrechnung nicht bestritten werden können, ist der Kirchenkollekte am Sonntag Rogate ein reichlicher Ausfall zu wünschen.

— Auf der Elbe ankern etwa 4000 Rähne mit zick 2000000 t Laderaum und ungefähr 500 Schlepddampfer mit zick 100000 Pferdekräften. Berechnet man den durchschnittlichen Wert einer Tonne Laderaum mit 35 Mark, so ergibt sich, daß die Schlepptzugflotte einen Wert von 70000000 Mark repräsentiert. Die 500 Schlepddampfer haben schätzungsweise einen Wert von etwa 30000000 Mark. Wenn man ferner den Wert der Personen- und kleinen Dampfschiffe, der Motorschiffe und sonstigen Fahrzeuge hinzurechnet, so ergibt sich ein Gesamtwert der auf der Elbe verkehrenden Schiffe von mehr als 100000000 Mark. Die Besatzung der Rähne besteht aus je 3 Mann, das ergibt bei rund 4000 Schiffen 12000 Mann. Auf den Schlepddampfern werden im Durchschnitt je 6 Mann beschäftigt, auf 500 Schlepddampfern also etwa 3000 Mann, zusammen mithin auf der gesamten Elbflotte ungefähr 15000 Mann. Diese Besatzung hat etwa 10000 Familien zu ernähren.

Rich. Schwade
Riesa, Tel. 23.

Fabrikation künstlicher Mineralwässer
und Brauselimonaden } aus filtriertem
sulfuretem Wasser.

Allein
verkauf
von "Alfina" bestes alkoholfreies Tafel-
und Erfrischungsgetränk